Zum Wohle aller mit allen - Danke für Eure Unterstützung!

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

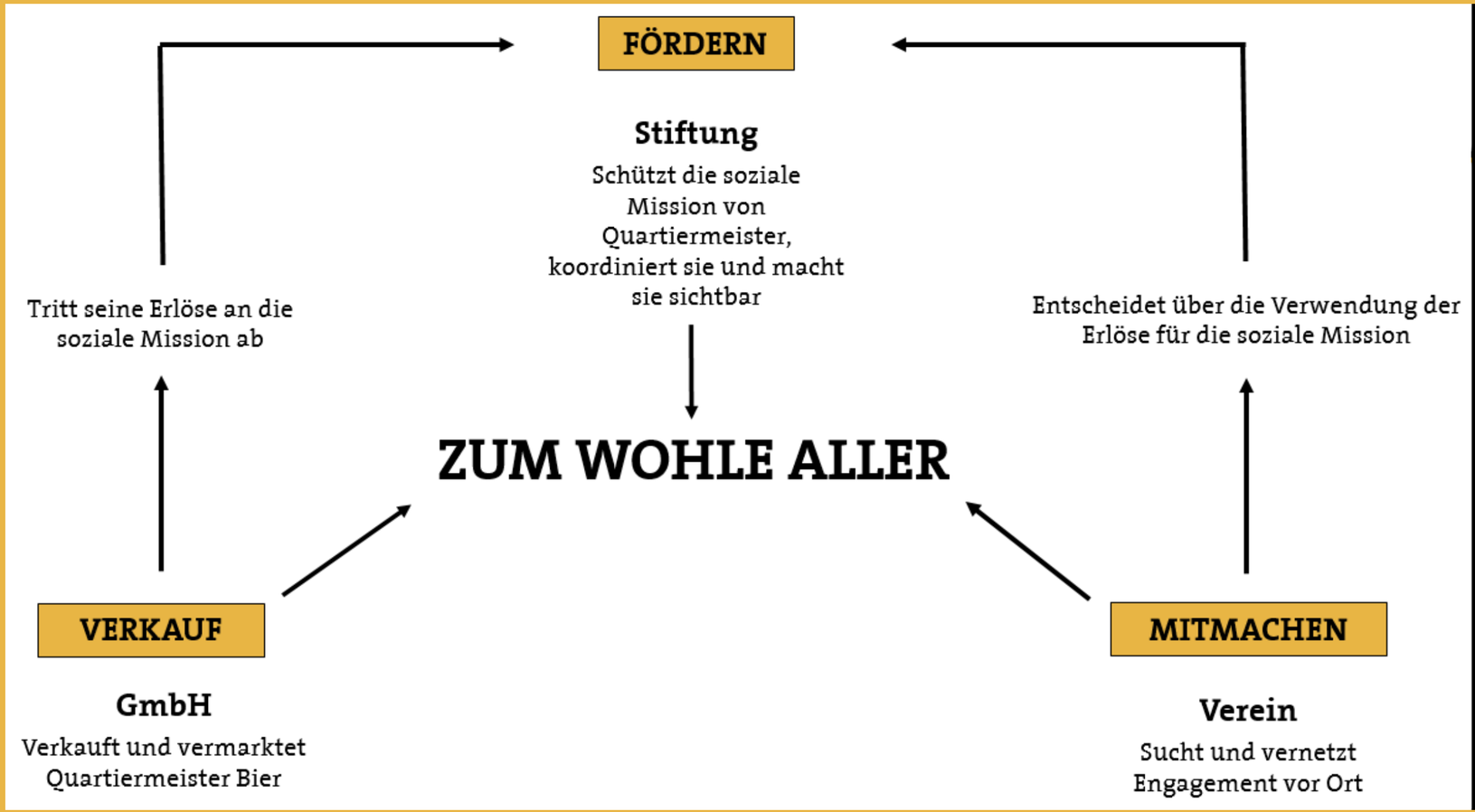
Als wir mit der Idee starteten, Quartiermeister in eine gemeinnützige Stiftung zu überführen und die soziale Mission unseres Bieres für immer zu schützen, wussten wir nicht, welche stürmischen Zeiten auf uns warteten. Im Juli 2021, kurz vor dem dritten Lockdown und der Dauerkrise zum Trotz erblickte unsere neue Quartiermeister Stiftung gUG das Licht der Welt. Seitdem ist sie das Dach unseres partizipativen und regional wirksamen Fördermodells, stellt dem Ehrenamt erstmals ein Hauptamt an die Seite und gilt als Treiberin unserer Vision. Denn wir wollen nach wie vor Wirtschaft und Konsum zu einer guten Tat für alle machen. Unsere Mittel dafür fielen während Pandemie, Krieg, Inflation und verändertem Konsumklima deutlich geringer aus als geplant. Und trotzdem konnten wir in den ersten 2,5 Jahren - auch dank Menschen wie euch - eine Menge erreichen. Mit diesem kleinen Bericht möchten wir euch transparent auf den (holprigen) Gründungsweg mitnehmen und Danke sagen. Danke für jede Spende, jeden Kontakt und jedes verkaufte Quartiermeisterbier, dessen Erlöse wir zum Wohle aller einsetzen.

Lisa Wiedemuth (Geschäftsführung Quartiermeister Stiftung)

Quartiermeister ist angetreten, um Konsum und Wirtschaft zu einer guten Tat für unsere Gesellschaft zu machen.

- Umverteilen: Unsere Erlöse fließen in die Förderung sozialer Projekte, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.
- Unterstützen: Wir feiern soziales Engagement und geben inspirierenden Ideen und Lösungen eine Plattform.
- Aufklären: Wir teilen unser Wissen zu Möglichkeiten eines ganzheitlich nachhaltigen Wirtschaftens und Konsumierens.
- Verändern: Seit über 13 Jahren wirtschaften wir unabhängig von Investoren & sind seit 2021 in Verantwortungseigentum.

GmbH, Verein und Stiftung
- Ein unverkäufliches Sozialunternehmen für alle & mit allen -



Bis hier her...

- Seit 2011 wurden über 320.000 € für die soziale Mission erwirtschaftet.
- Über 200.000 € konnten Engagierte dabei für ihre soziale Projektarbeit unmittelbar und eigenständig vor Ort verwenden.
- Mittlerweile engagieren sich 160 Vereinsmitglieder deutschlandweit ehrenamtlich für korrekten Konsum und gesellschaftliche Teilhabe.
- 2022 bekamen wir den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie “Local Heroes”.
- Über 40 Workshops und Vorträge wurden bereits von der Stiftung geleistet
- Seit 2022 werden wir von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt.

Geförderte Projekte der letzten 2,5 Jahre

Alle dürfen mitentscheiden, wer von unseren Erlösen profitiert. Herausgekommen sind dabei 37 geförderte Projekte aus über 10 Quartieren (klickt auf den Namen und erfahrt mehr).

Berlin: International Woman* Space, Zentrum Überleben, Die kleinen Programmierer, Café Ukraine, Neue Nachbarschaft Moabit e.V., Regenbogenfabrik e.V., KommRinn e.V., Kultur & Straße Festival, Raw cc e.V., Weekendschool Deutschland e.V., trial & error, Boxing for Youth , Wunschbäumchen e.V., Champions ohne Grenzen, Kiezgarten Fischerstraße, solidrinks e.V.

Leipzig: Free Lessons, Juna und Norwin reisen durch das Leben, Frauen*beratungsstelle LEBENSZEITEN e.V., Lila Lenker, Poeten Schauspielklasse, Space Community Kitchen

Dresden: Nytt.Materialdepot, Phase IV, Tolerave e.V., DIY Rave Werkstatt, Wilde Flora e.V.

Region Ost: Second Attempt e.V. (Görlitz), Hera Skate e.V. (Heinersdorf) , Rhinoboxing e.V. (Neubrandenburg), Geschwisterkinder der gehZEITEN (Chemnitz), Äpfel & Konsorten e.V.

Region Süd & West: Community Kitchen (München), Straßenwächter e.V. (Köln), Knutschfleck e.V. (Aachen), Haus am Hang (Stuttgart), Kidstime der Diakonie Hasenbergl (München)

Highlights

Über 20 Veranstaltungen zum Wohle aller mit 51 neuen Ehrenamtlichen

Ob ein sozialer Zapfstand auf verschiedenen Straßenfesten, Workshops, Vorträge in der Uni, beim Lionsclub München oder Projekt-Galas zur Vernetzung unserer geförderten Projekte - nach dem Lockdown starteten unsere ehrenamtlichen Quartiermeister*innen richtig durch und füllten unsere Vision mit Herzblut und Spaß. Seit 2023 entscheiden die Ehrenamtlichen nicht nur mit, sondern werden über ihre Veranstaltungen ebenso zu Fundraiser*innen. Über 5000 € Spenden konnten in einem Jahr über Events für den guten Zweck gesammelt werden.

startsocial Stipendium (2021-2022)

Den Aufbau unserer Stiftung konnten wir dank einer Förderung von startsocial professionell begleiten lassen. Als eine von 100 ausgewählten Initiativen in Deutschland begleiteten uns zwei Unternehmensberater wöchentlich Pro Bono bei der Organisationsentwicklung. Dank ihrer Hilfe stehen Wirkungsziele, aber auch dafür notwendige Handlungsfelder und Finanzströme.

100 x Digital (2022)

Unseren partizipativen und komplexen Auswahlprozess konnten wir dank einer Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt komplett digitalisieren. Die open-source-basierten, teilweise ehrenamtlich gehosteten und entwickelten neuen Tools (Quartiermeister Wolke und CIVI-CRM-System) erleichtern allen Beteiligten die Arbeit und Kommunikation.

Highlights

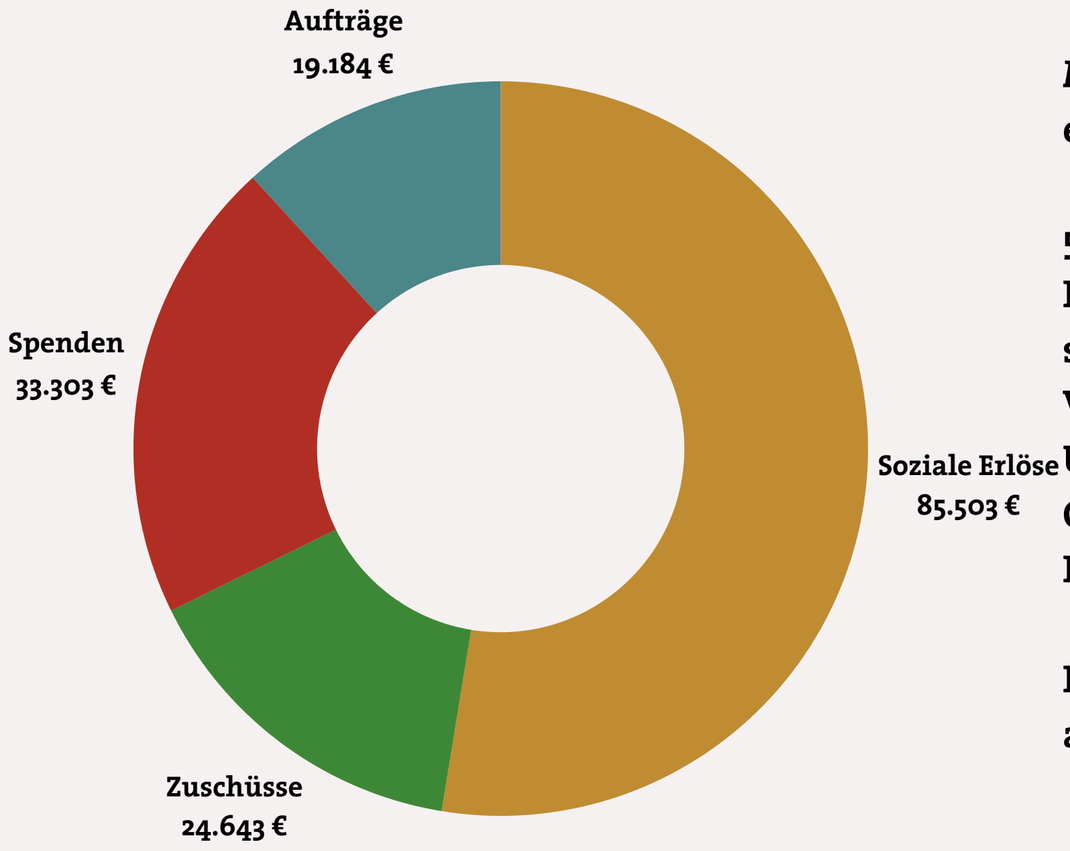
Die erste deutschlandweite Themenförderung - Platzmachen! (Frühjahr 2023)

Mit unserer Sonderförderung passend zu unserer neuen Quartiermeisterin Emilene Wopana Mudimu sprachen wir 2023 erstmals deutschlandweit Projekte an, die diskriminierungssensible Jugendarbeit leisteten. Ein besonders wichtiges Thema nach der Pandemie, da die sogenannten dritten Räume (außerhalb der Schule und der Familie), für die persönliche Entwicklung marginalisierter Jugendlicher besonders wichtig sind. Vier Projekte erhielten niedrigschwelligen Support zwischen 500 und 2.000 €.

Unsere Förderung wird (noch) zugänglicher & barrierearmer (seit Herbst 2023)

In Zukunft wollen wir uns inhaltlich noch stärker an den Bedarfen unserer geförderten Projekte ausrichten. Dazu ist es geplant, einen diversen Beirat aus Projektengagierten zu bilden und insbesondere Wissen und Perspektiven von (mehrfach) diskriminierten Personen zu berücksichtigen. Ziel ist es, weiterhin Barrieren in der Antragstellung zu senken und die Teilhabe an Entscheidungen und Geldern für genau die Menschen zu ermöglichen, denen es in unserer Gesellschaft ansonsten nicht so leicht gemacht wird. Gleichzeitig möchten wir unsere geförderten Projekte über Workshops und Vernetzungsevents weiterbilden und empowern. All das ist möglich durch die transformD-Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die bis Dezember 2024 unser Anliegen unterstützt.

Unsere Einnahmen 2021-2023

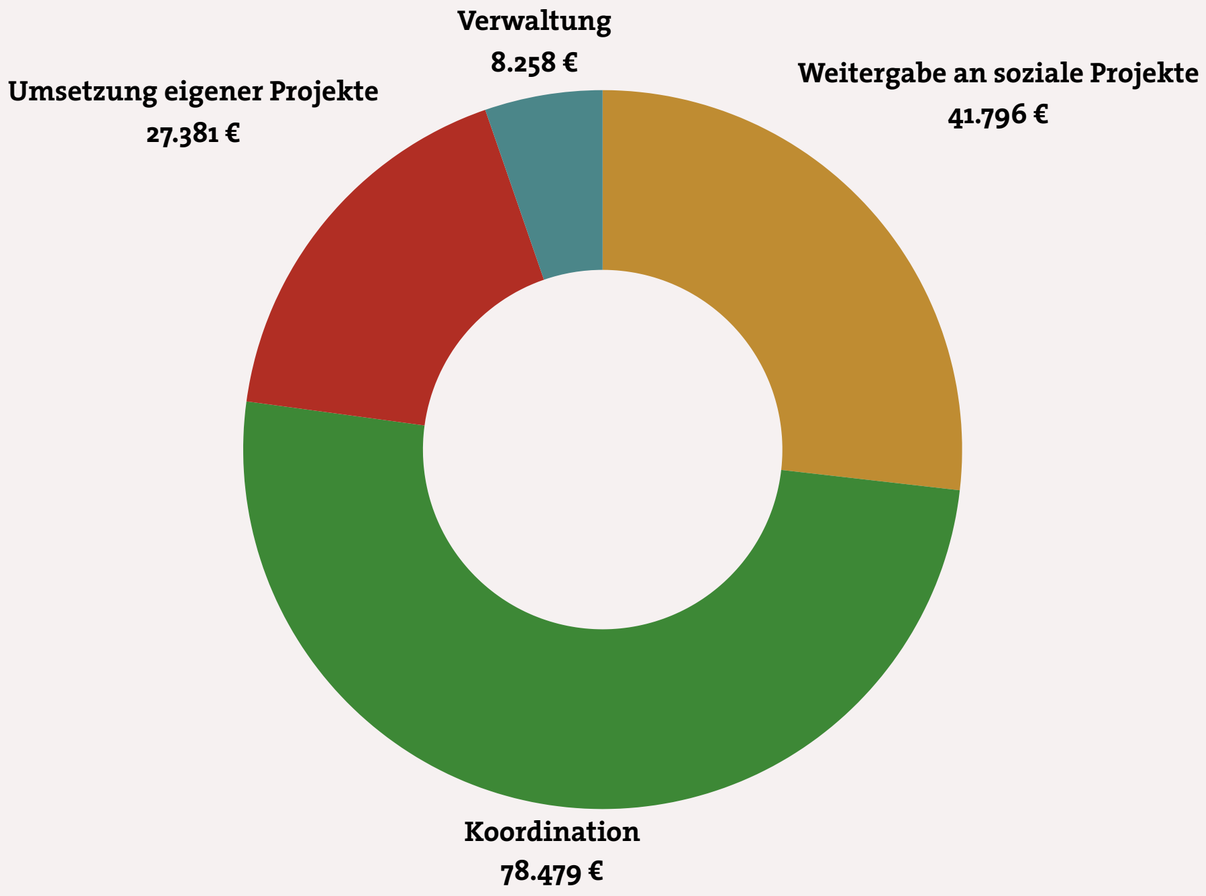


Mit insgesamt 162.633 € Einnahmen bestritt unsere Stiftung ihre ersten 2,5 Aufbaujahre.

53% ihrer Einnahmen generierte sie aus den Erlösen des Bierverkaufs der Quartiermeister GmbH. Darüber hinaus konnte sie zu etwa gleichen Teilen Gelder über Aufträge (Workshops, Vorträge, Paneldiskussionen), Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Soli-Events der ehrenamtlichen Quartiermeister*innen und zwei Projektförderungen der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt generieren.

Diese zusätzlichen Mittel halfen teilweise die geringer ausfallenden sozialen Erlöse abzufedern.

Unsere Ausgaben 2021-2023



Demgegenüber standen 155.914 € Ausgaben.

50% davon flossen in die erste und einzige Angestellte der Förderung, die sich um den strukturellen und inhaltlichen Aufbau, die Weiterentwicklung und Verwaltung der Stiftung kümmerte. Unterstützt wurde die Stelle von einem FÖJ. Darüber hinausgehende Verwaltungskosten (Steuerbüro, Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen) hielten wir mit einem Anteil von 5% deutlich gering. 41.796 € gaben wir in Form unserer niedrigschwelligen Projektförderung direkt an soziale Projekte weiter.

Mit den Mitteln der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt setzten wir zudem zwei eigene Projekte um, von denen die Projektengagierten und Ehrenamtlichen unmittelbar profitierten (verlangter Eigenanteil im Projektantrag 10%).

Ausblick

Die ersten zwei Jahre unserer Stiftung waren geprägt von Netzwerkarbeit und dem Aufbau stabiler Beteiligungs- und Finanzstrukturen. Das braucht Zeit und Geld und wir dürfen ehrlich sein: Wir hätten sehr gern mehr Mittel für unsere Projektförderung genutzt. Wir können uns aber trotzdem auf die Schultern klopfen. Eine partizipative Stiftung baut sich nicht von selbst! Trotz allem konnten wir fördern, viele Veranstaltungen umsetzen und neue Ehrenamtliche begeistern.

Ab kommendem Jahr wollen wir uns wieder verstärkt nach außen trauen: Über Kampagnen und analoge Veranstaltungen. Wir freuen uns auf unseren Beirat, der frischen Wind in unsere Förderausrichtung bringt und uns hilft, noch besser zu werden. Ein inhaltlicher Akzent für das Jahr 2024 ist bereits gesetzt. Dank eines neuen (und noch geheimen) Quartiermeisters auf unseren Flaschen, werden wir uns dem Thema Inklusion widmen. Dabei wollen wir über die Barrieren gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit Behinderung sprechen und dafür sensibilisieren.

Darüber hinaus möchten wir Projekte nicht nur finanziell unterstützen, sondern verstärkt operativ tätig werden. Wir möchten unsere Alumni weiterbilden und vernetzen und dabei insbesondere die Initiativen in den Blick nehmen, die es aufgrund von gläsernen Türen bei anderen Fördermittelgebern eher schwer haben. Durch neue Kooperationspartner*innen, Fördermittelgeber*innen und dauerhaften Spender*innen werden wir den Bereich der direkten Projektförderung finanziell aufstocken. Jede (einmalige oder dauerhafte) Spende hilft uns, genau diesen Weg zu verfolgen! Danke, dass ihr dabei seid und bis zum nächsten (deutlich häufiger erscheinenden) Wirkungsbericht!

Rückfragen, Anregungen, Idee, Unklarheiten? Meldet euch unter mitmachen@quartiermeister.org